

## Gewinn in Wil überreicht

Im Oktober 2011 lancierte UBS im Rahmen des Newsletters «young» – mit News und Angeboten für Jugendliche und Studierende – einen Wettbewerb. Schweizweit wurden 20 iPads von Apple unter den Teilnehmenden verlost. Die Gewinner stehen nun fest und durften ihren Preis in Empfang nehmen. Eines der Geräte geht an Pascal Heil. Martin Zuber, Leiter der UBS-Filiale in Wil, überreichte dem Gewinner das iPad persönlich in seiner Geschäftsstelle. (pd)



Bild: zVg.

Martin Zuber (links) übergibt das iPad an Pascal Heil.

## JOURNAL

### Skulpturen und Bilder an der Frühlingsausstellung

«Sehnsucht nach Frühling» heisst die Ausstellung im Alterszentrum Sonnenhof. Ann Wintein Bittel, Christine Stauss, Frank Vanhooen, Ruth Thut und Robert Wenk zeigen Bilder und Objekte aus verschiedenen Materialien. (pd)

# Vater hielt das Gewehr bereit

«Gespräch zwischen Generationen», Teil 6: Emma Löhrer macht auch mit 92 Jahren noch immer gerne den Haushalt. «Heutzutage ist alles einfacher, man kann mehr selber entscheiden», sagt sie.

MAJA RISTIC

Die 92jährige Emma Löhrer lebt seit knapp 45 Jahren in Wil. Sie ist nach Wil gezogen, da das Elternhaus ihres Mannes in Eschlikon, in dem sie vorher gewohnt hatte, verkauft wurde. Emma Löhrer macht gerne den Haushalt und kocht. Sie ist froh, dass sie dies trotz ihrer 92 Jahre noch immer selber schafft. Ausserdem mag sie Blumen sehr. Sie hat ein Gärtchen und geht oft dorthin, um ihre Blumen zu betrachten. Pflegen kann sie diese jedoch nicht mehr selbst. Dass sie Blumen mag, sieht man auch in ihrem Wohnzimmer voller prächtiger Blumen. Die schönsten Momente in ihrem Leben waren, als sie geheiratet und Kinder bekommen hat. «Wenn die Familie beisammen war, waren es immer glückliche Zeiten.»



Bild: zVg.

Emma Löhrer: «Wir konnten uns immer durchschlagen.»

### Angst während des Kriegs

Eine harte Zeit waren die Jahre während des Zweiten Weltkriegs. «Alles war rationiert und man konnte sich nur mit Lebensmittelkarten Essen kaufen, aber es reichte immer irgendwie und wir mussten, obwohl wenig vorhanden war, nie hungern. Wir waren uns an das einfache Leben gewöhnt. Manchmal haben wir nach der Ernte der Bauern die heruntergefallenen Gersten, Weizen und Ähren zusammengesucht. Dann liessen wir diese zum Teil mahlen und zu Mehl verarbeiten oder kochten es so, dass es fast wie Reis schmeckte, da ja auch Reis rationiert war. Wir haben

auch allen bepflanzbaren Boden genutzt und überall Gemüse wie beispielsweise Kartoffeln angebaut. Die Schweizer Frauen mussten in der Zeit des Kriegs sehr viel arbeiten, damit genug zu essen da war. Die Männer konnten dies ja nicht tun, da sie Dienst leisteten. Aber wir konnten uns immer irgendwie durchschlagen», erinnert sie sich noch genau.

### «Heute ist es schöner»

«Bevor ich geheiratet habe, lebte ich in Döttingen, nahe der Grenze zu Deutschland. Die Hitlerjugend hat oft über die Grenze gerufen, sie würden kommen und uns holen. Und einmal über

Pfingsten machte das Gerücht die Runde, die Deutschen würden einmarschieren und die Schweiz besetzen. Hitlers Wahn war unberechenbar. Mein Vater hielt sein Gewehr immer bereit und sagte, er würde schiessen, wenn sie kommen sollten», so die 92-Jährige. «Als ich dann geheiratet habe und Schaffhausen bombardiert wurde, hörte man es bis nach Eschlikon. Wir hatten oft Angst und auch viele schlaflose Nächte während des Kriegs.»

Früher sei sicher nicht alles besser gewesen, das sei ein Märchen. «Heutzutage ist alles einfacher. Früher musste man immer mit anpacken, viel arbeiten und

durfte nie widersprechen. Heute kann man mitreden und selber entscheiden. Deswegen ist es heute doch viel schöner.» Man soll immer zufrieden sein und es zu schätzen wissen, wenn man gesund ist, ausserdem soll man gut zu seinen Mitmenschen sein und hilfsbereit.

Das Wiler Forum für Nachhaltigkeit (Wifona) organisiert im Jahre 2012 Anlässe zu einer nachhaltigen Gesundheitsförderung. In der Wiler Zeitung erscheinen Interviews, die Kantischülerinnen und -schüler mit Menschen im Pensionsalter führen. Die Jugendlichen äussern sich dabei ebenfalls zum Thema «Gesundheit».

## AGENDA

### HEUTE

#### WIL

- **20. Wiler Spielfest**, Ludothek und Spielclub Wil, Gesellschaftsspiele Herbst und Frühlingsneuheiten, Eintritt frei, Turniere: Rummikub-Meisterschaft (Samstagabend), Pokémon & Yu-Gi-Oh, Sprengschach Wil (Samstag/Sonntag), 13.00–24.00, Stadtsaal Wil
- **«Der Gast»**, Thriller, KliWi Theaterensemble, (Eintritt frei, freiwillige Kollekte), ab 18.30 Saalöffnung/Restauration mit warmer Küche, 20.00, Psychiatrische Klinik Wil, Festsaal Mehrzweckgebäude Haus C03
- **Soviet Club**, Baro Drom Orkestar, 20.00, Kulturbahnhof Gare de Lion
- **Magische Momente**, Alex Porter, poetischer Theatermagier, Bar- und Türöffnung ab 19.00, 20.00, Bühne am Gleis in der Kultur-Werkstatt
- **Die Banditen**, Operette, 20.00, Tonhalle

### MORGEN

#### WIL

- **20. Wiler Spielfest**, Ludothek und Spielclub Wil, Gesellschaftsspiele Herbst und Frühlingsneuheiten, Eintritt frei, Turniere: Pokémon & Yu-Gi-Oh, Sprengschach Wil, Dog-Turnier (Vormittag), 9.00–17.00, Stadtsaal Wil
- **Kirchgemeindeversammlung**, evang. Kirchgemeinde Wil, 10.45, evangelische Kreuzkirche
- **OSSO – offene Sporthalle am Sonntag**, für Wiler Primarschulkinder, 13.30–16.30, Turnhalle Klosterweg
- **Gottesdienst für Spanisch Sprechende**, 18.00, Dominikanerinnenkloster St. Katharina

## VEREINSNOTIZEN

### Eine Rose für die Fleissigsten

63. Hauptversammlung KTV Wil Frauenriege

Zur Hauptversammlung konnte die Präsidentin Jolanda Landolt 66 Mitglieder im Ulrich-Rösch-Saal des Restaurants Hof begrüßen. Nach dem Essen führte sie die Sitzung zügig und kompetent durch alle Traktanden. Das Protokoll und die Jahresrechnung wurden ohne Gegenstimmen gutgeheissen und mit einem Applaus verdankt. Die Tätigkeitsberichte der drei Gruppen in Worten und Bildern vermochten den Turnerinnen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Die nassen, kalten Füsse auf der Suche nach der Quelle des Rheins oder das fröhliche Zusammensein auf Wanderungen waren wieder präsent. Auch wurden einige Helfereinsätze geleistet, wie zum Beispiel «SF bi de Lüt», was einen schönen Batzen in die Kasse brachte. Auch die Präsidentin mit Vizepräsidentin Tatjana Weber wusste einiges zu berichten aus den verschiedenen Sitzungen. So konnte sie den Prototyp der neuen Vereinsfahne vorstel-

len. Dank Sponsoren ist die Finanzierung schon fast gesichert. Da sich alle Vorstandsmitglieder, sowie die Präsidentin und Vizepräsidentin für weitere zwei Jahre zur Verfügung stellen, konnte das Traktandum Wahlen mit einem Applaus abgehakt werden. Zum Schluss durften die fleissigsten

Turnerinnen eine Rose entgegennehmen. Auch treue Mitglieder wurden mit einer Blumenschale beschenkt. Evi Loosli bedankte sich bei der Präsidentin für all ihre Tätigkeiten vor und hinter der Kulisse und wünschte allen Turnerinnen ein unfallfreies Jahr.

Elisabeth Zwahlen



Bild: zVg.

Die fleissigen Turnerinnen Jolanda und Gerda erhielten ein Präsent.



Bild: zVg.

## Goldene Konfirmation

Die Evangelische Kirchgemeinde Wil feiert am Palmsonntag, 1. April, die Goldene Konfirmation. Alle ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden, die im Jahr 1962 in Wil konfirmiert wurden, wurden persönlich zum Jubiläumsgottesdienst eingeladen, der um 9.30 Uhr beginnt. Musikalisch begleiten diesen Anlass

Thomas Fele, Sopran-Saxophon, und Stephan Giger an der Orgel. Selbstverständlich sind für diesen Gottesdienst auch all diejenigen Personen herzlich eingeladen, die an einem anderen Ort im Jahr 1962 konfirmiert wurden, sowie die ganze Kirchgemeinde. Durch den Gottesdienst führt Pfarrer Peter Gutknecht. (pd)

Anzeige

# Ihre Kundschaft liest unsere Zeitung. >>

Für Ihre Inserate:  
Publicitas AG T 071 913 88 88 | wil@publicitas.ch | www.wilerzeitung.ch

Wiler Zeitung  
täglich – abonniert – viel beachtet.

